



www.bayerischelaufzeitung.de

2026



Pressebericht

RAINER LEYENDECKER MIT FOTOS VON RAINER UND MARLYN LEYENDECKER

44. Mondseer Lauftag am 30. Mai 2026





Erwin Fladerer
Eschenweg 8
84562 Mettenheim
08631-16 64 64
www.bayerischelaufzeitung.de



Von Rainer Leyendecker als laufender Reporter der Bayerischen Laufzeitung

Wetterkapriolen beim 44. Mondseer Lauftag am 30. Mai 2026

WISSENSWERTES VOR DEM HALBMARATHON

Schon Wochen vor dem Event lasen wir unter den NEWS auf der Webseite <https://www.mondseelauf.at/>, was uns erwartet: „Ein Internationales Lauffestival mit Anmelderekord: Die Voranmeldezahlen beim Halbmarathon sind DOPPELT so viele wie im Vorjahr. Besonders freuen wir uns auf nochmals mehr internationale Beteiligung: Aktuell dürfen wir am Samstag in Mondsee Laufbegeisterte aus 41 Ländern weltweit begrüßen! SPORT VERBINDET - sei auch DU dabei!“

Die Anreise zum Event im Ort Mondsee am Nordufer des gleichnamigen Sees im Nördlichen Salzkammergut war für viele Auswärtige recht einfach über die A1 möglich. Und ausgelobte zusätzliche und gar kostenlose Parkplätze gab es reichlich südlich des Ortskerns bis hin zum Seeufer, zumindest waren sie für uns als früh Ankommende noch frei. Im Zentrum um den Marktplatz und den Schlosshof erfreuten sich die Restaurants auf viele Besucher draußen auf den Terrassen und herrschte ein buntes, aber unaufgeregtes Treiben.



Die Startnummern-Ausgabe im Rennbüro (im Pfarrsaal hinter der Basilika) war von 10 bis 16 Uhr geöffnet und es bildeten sich am Nachmittag lange Schlangen. Bereits ab 13:30 Uhr lud die Skisprung-Legende Andreas Goldberger die Kinder zum gemeinsamen Aufwärmen auf dem Marktplatz ein und gab ihnen noch tolle Tipps mit auf den Weg. Ab 14 Uhr liefen die 6 Kinderläufe mit altersgerechten Distanzen durch die Innenstadt und waren zahlreiche Familien entlang der Strecke zum Betreuen ihrer Kinder und Schüler.

Karl Mörtl als langjähriger Obmann des Veranstalters Union Lauffreunde (ULF) Mondseeland und Chef des Orgateams hat mit seinen vielen Helfern in roten T-Shirts wieder alles bestens vorbereitet und sorgte für einen reibungslosen Ablauf des Events. Bis zum Start der Hauptläufe (Halbmarathon um 17 Uhr, Zehner um 17:20 Uhr und 5 km um 17:30 Uhr) war es noch drückend heiß bei Sonnenschein und ein paar Wölkchen. Doch ein Blick in die Wettervorhersagen zeigte, dass ab 19 Uhr mit Regen zu rechnen sei.



ERLEBNISSE WÄHREND DES HALBMARATHONS

Bis zum Start des Halbmarathons versammelte sich die große Schar von fast 700 Startern in einer langen dichten Reihe und wartete nach dem Startschuss aufs Losraben, während die Favoriten von vorne bereits losrannten. Wir liefen leicht hinab durch die Lindenallee in Richtung Seeufer und bogen dann rechts ab auf die gesperrte Attersee-Straße. Zunächst folgten wir noch dem Seeufer, bevor wir auf Nebenstraßen gen Süden abbogen und uns der steil emporragenden Drachenwand näherten.



Unterwegs waren einige kleinere Steigungen zu meistern (insgesamt sollen es 51 Höhenmeter sein), doch das war kaum ein Problem. Ein Problem wurde für uns, so ab Kilometer 5 bis 10 westwärts bis zum Wendepunkt bei km 10 laufend, der auf offener Flur zunehmende Gegenwind. Da reduzierte sich das Tempo bei mir und den Läufer*innen im Umfeld spürbar. So kam ich bei der Zwischenzeitnahme bei km 10 nahe der Teufelmühle im Weiler Keuschen nur knapp unter 1 Stunde durch. Unterwegs machte ich immer wieder kleine Stopps zum Fotografieren der Läuferschar um mich herum und der Drachenwand.



Auf dem Asphalt waren an Abzweigungen für uns mit blauen Pfeilen aufgesprüht die Markierungen gut erkennbar (entsprechend grün für die 10 km und rosa für die 5 km). Für die HM Teilnehmer*innen stand ausreichend Personal an den 6 Labestationen bereit, um uns je nach Wunsch in Bechern Wasser oder Isogetränk zu reichen.



Beim Anblick der heranziehenden dunklen Wolken ahnten wir schon, dass wir nass werden würden. Und so geschah es auch: Während die flottesten Läufer schon in Zielnähe waren, begannen die Regenschauer in Mondsee bereits gegen 18:15 Uhr und erwischte es uns gegen 18:30 Uhr. Nach dem Wenden ostwärts laufend war der Rückenwind zwar kaum zu spüren, aber lief es sich viel beschwingter. Meine Kamera verpackte ich beim Rückweg in einen kleinen Plastikbeutel in meinem Hüftgurt. An den zunehmenden Regen konnten wir uns bald gewöhnen, da es noch nicht kalt wurde und es nur noch wenige Passagen mit Gegenwind gab.



So näherten wir uns wieder dem Seeufer und hatten dann die Türme der Basilika im Zielbereich im Blick. Wie in 2025 waren aber noch Umwege zu meistern, denn es ging auf den mit Bändern abgesperrten Wegen durch den Almeida-Park und die nett gestaltete Seepromenade mit den Anlegestellen der Ausflugsschiffe. Erst dann liefen wir über die Seeallee leicht hinauf zum Ziel am Marktplatz, wo uns der Moderator namentlich begrüßte. Hier kam ich in 2:05 Stunden an und war erstaunt, dass ich im zweiten Teil mangels Training doch keine Zeit verlor, sondern mein Tempo halten konnte.

NACH DEM HALBMARATHON BIS ZU DEN SIEGEREHRUNGRN

Im Ziel gab es für uns Finisher zuerst die verdiente metallene Medaille und dann alkoholfreies Zipfer-Bier sowie Bananen, Kuchen und Gebäck von der Bäckerei Obauer. Lange hielt ich mich im auskühlenden Dauerregen nicht auf, sondern pilgerte zum Umziehen die paar Minuten bis zum Auto, in welches sich beim heftigen Regen zuvor auch meine Gattin begeben hatte. So machte sie keine Fotos von mir beim Zieleinlauf. Bald hörte der Regen auf, kam kurz die Sonne raus und erblickten wir auch einen Regenbogen.



Rechtzeitig gegen 19:50 Uhr kamen wir zurück zum Marktplatz, um noch den Einlauf des letzten und ältesten Teilnehmers mit beklatschen zu können: Dr. Hans-Joachim Willerding aus München (1951, einziger M75) war nach 2:53 Std. das zufriedene Schlusslicht des Laufes und er durfte auch die Schlussworte zum Halbmarathon ins Mikro des Moderators sprechen.

Leider konnten 10 Teilnehmende den HM nicht beenden und gingen 122 Gemeldete nicht an den Start (bei 818 Meldungen ein Schwund von gut 16 % bei den Finishern). Als bald konnten wir dann den Siegerehrungen vor dem Haupteingang der Basilika beizuwohnen. Zuerst rief der Moderator die jeweiligen drei Besten der 5er-Altersklassen aufs Podium und dann präsentierten sich die drei schnellsten Damen und Herren über die 10 km. Genauso lief es auch für die Halbmarathonis ab.



Sehr nett war, dass nach der Übergabe der Acryl-Medaille in einem blauen Etui neben dem Obmann Karl Mörtl jeweils auch der Bürgermeister Josef Wendtner und Andi Goldberger mit zum oder aufs Podest kamen und bei den Fotos eine ausgelassene Stimmung herrschte. Ich selbst (1956) kam mit 2:07 Std. als Dritter von 4 M70 auf das kleinste Podest, gefolgt von Lorenz Holzleitner (1952, 41 Starts beim Wolfgangsee-Klassiker über 27 km) vom ULF Mondsee als Zweiten (gut 7 Minuten vor mir). Da unser M70 Sieger Johann Rieder (1:56 Std.) nicht anwesend war, nahmen wir Hans-Joachim als M75 Sieger in unsere Mitte. Kurz nach 21 Uhr waren die Siegerungen vorüber und löste sich die Schar der Läufer, Betreuer und Familien nach einem rundum gelungenen Event langsam auf.



RÜCKBLICK AUF FRÜHERE LAUFEVENTS IN MONDSEE

Die Premiere des Mondsee-Laufes fand wohl in 1982 statt. Es folgten jedes Jahr neue Auflagen bis 2019. Wegen Corona musste das Event in 2020 abgesagt werden und konnte es in 2021 nur als virtueller Lauf ohne offizielle Ergebnislisten stattfinden. Auf der Webseite des Veranstalters <https://www.mondseelauf.at/> finden sich Berichte und Fotos der letzten Auflagen ab 2018. Aus früherer Zeit ließen sich keine Ergebnisse und Chroniken finden.

Den Fotoservice liefert seit Jahren das Team von Foto Viertbauer mit vielen Tausenden persönlichen Teilnehmerfotos zum Kauf. Seit 2023 steuert der neu gewählte Zeitnehmer **Time2win** auch die Zielfotos und die Urkunden bei. Zuvor übernahm **PENTEK-timing** die Zeitmessung.

Die Skisprunglegende Andreas Goldberger (1972) mit Wohnsitz in Mondsee beendete nach 14 Jahren Weltcup-Geschichte ihre von zahlreichen Erfolgen gekrönte Karriere offiziell im Mai 2005. Läuferisch aktiv ist Andi immer noch. So war er erneut am 10. Mai beim Wings for Life World Run dabei und schaffte 31,61 km, bis ihn das Catcher Car einholte.

Karl Mörtl (1959) als langjähriger Obmann des Veranstalters Union Lauffreunde (ULF) Mondseeland und Chef des Orgateams hat selbst einige lange Bewerbe vorzuweisen: So lief er zwischen 2004 und 2017 auch 7 Marathons mit Bestzeit in 3:45 Std. in Hamburg 2006. Und er absolvierte von 2010 bis 2017 auch 6 Ultras mit insgesamt 444 km: 5 Läufe über 6 Stunden mit 59,5 km Bestleistung und den zweiten 100 Meilen Mauerweglauf in Berlin knapp unter 24 Stunden im Jahr 2013.

Für mich war es nach 18 Jahren wieder ein Wiedersehen beim Mondseelauf. Damals am 1. Juni 2008 beim 27. Mondsee HM war mein erst 13. Bewerb und 6. HM (inzwischen habe ich über 50 HMs und über 500 Laufbewerbe in den Beinen). Damals kam ich hinter der 1. Dame als 49. gesamt von 1097 Finishern mit 1:27:07 Std. als 4. von 94 M50 ins Ziel. Im Sommer 2015 lief ich mal zum Training bei Hitze von Scharfling aus im Uhrzeigersinn um den Mondsee und war ich gut 2:30 Std. für die rund 25 km unterwegs. Ein oberbayerischer Lauffreund, das Urgestein Hans-Theo Huhnolt, bestätigte mir, dass es früher auch mal einen Laufbewerb rund um den See gab, wo er mit gut 2 Std. Laufzeit dabei war. Aber das war vor Internet-Zeiten und ist nicht mehr publik.

Übrigens findet am 21. Juni bereits zum 38. Male der Mondsee 5 Seen Radmarathon statt mit Strecken von 25 km (Handbiker) über 75 und 140 km bis zu 200 km (mit 2600 hm). Und **der Mondsee Lauftag geht am 30. Mai 2027 in seine 45. Runde. Erneut gilt dann das Motto: SPORT VERBINDET - sei auch DU dabei!**

Ergebnis-Rückblick zum Mondseelauf mit den Bestleistungen seit 2018:

| JAHR | Bewerb | Finisher | Siegerin | Zeit | Sieger | Zeit |
|---------------|--------|----------|----------------------------------|----------------|------------------------------|----------------|
| 2026 | HM | 686 | Kirsten de Baey-Ruszin | 1:17:15 | Markus Lemp | 1:11:52 |
| | 10 km | 205 | Sarah Marek | 40:44 | Michael Hechenblaikner | 33:50 |
| 44. A. | 5 km | 125 | Florentina Mairhofer | 21:28 | Ronald Bruckner | 17:58 |
| 2025 | HM | 360 | Anna Holm | 1:22:04 | Markus Lemp | 1:11:43 |
| | 10 km | 220 | Annika Leineweber | 37:06 | Philipp Obermüller | 33:29 |
| 43. A. | 5 km | 122 | Angelika Feda | 19:38 | Alexander Liska | 16:49 |
| 2024 | HM | 254 | Elisa Frey | 1:26:44 | Robert Reiter | 1:12:17 |
| | 10 km | 178 | Amelie Muss | 39:07 | Patrick Tröscher | 33:24 |
| 42. A. | 5 km | 106 | Susanne Allerstorfer | 22:05 | Daniel Grabner | 16:30 |
| 2023 | HM | 253 | Veronika Mutsch | 1:23:35 | Omwena Mogeni Castor | 1:04:39 |
| | 10 km | 148 | Amelie Muss | 40:37 | Christoph Rosner | 36:50 |
| 41. A. | 5 km | 75 | Ivana Gancheva | 19:07 | Leopold Schwarzer | 17:42 |
| 2022 | HM | 253 | Yuliya Shmatenko | 1:28:15 | Simon-Mwangi Waithira | 1:07:30 |
| | 10 km | 167 | Clara Carste | 40:29 | Robert Reiter | 35:59 |
| 40. A: | 5 km | 67 | Joy-Sophie Fischer | 22:14 | Georg Greisberger | 16:42 |
| 2021 | | | Wg. Corona nur virtuelles Format | | Keine offiziellen Ergebnisse | |
| 39. A. | | | | | | |
| 2020 | | | Ausfall wegen Corona | | | |
| 2019 | HM | 483 | Cornelia Stöckl-Moser | 1:24:40 | Simon Njeri | 1:06:41 |
| | 10 km | 288 | Sabrina Prager | 38:41 | Christian Guttenbrunner | 33:13 |
| 38. A. | 5 km | 95 | Angelika Feda | 18:12 | Dominik Zechleitner | 16:26 |
| 2018 | HM | 500 | Cornelia Moser | 1:19:54 | Vincent Kimutai | 1:08:58 |
| | 10 km | 231 | Sandra Kienesberger | 43:44 | Markus Leukermoser | 35:18 |
| 37. A. | 5 km | | Erst ab 2019 | | | |